



Elisabeth Wehling

spricht zum Thema

„Die Macht der Begriffe für das politische Denken“

15. Juni 2016

Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7, 40213 Düsseldorf

Sind Begriffe die Griffe, mit denen man die Dinge bewegen kann, wie Bert Brecht das einmal formulierte? Dieser Frage geht die Linguistin **Elisabeth Wehling** an der Universität von Berkeley (Californien) nach. „Leistungsträger“, „Steuerasyl“, „Flüchtlingswelle“ – in unseren Diskursen reiht sich ein metaphorisches Sprachbild an das nächste und prägt unser Denken und Fühlen. Nicht Fakten bedingen politische Entscheidungen, sondern kognitive Deutungsrahmen, in der Wissenschaft *Frames* genannt. Wie diese *Frames* funktionieren, wird Elisabeth Wehling im Rahmen eines Vortrags erläutern. Im Anschluss führt der Wirtschaftsjournalist **Thomas Fricke** ein Gespräch mit Elisabeth Wehling. Thomas Fricke ist „Chief Economist“ der European Climate Foundation und war bis 2012 Chefökonom der Tageszeitung „Financial Times Deutschland“.

Programm

- 18:00 - Einlass
- 18:30 - Eröffnung durch FGW-Vertreter
- 18:40 – Vortrag von Elisabeth Wehling: Die Macht der Begriffe für das politische Denken
- 19:25 – Elisabeth Wehling im Dialog mit Thomas Fricke
- 20:15 - Ausklang mit Buffet und Getränken